

ATP

1/2.2017
VERKAUF UND
PRÄSENTATION
RETAIL AND
PRESENTATION

CHIPPERFIELD
KENGO KUMA
ATELIER ALTER
ACME · NENDO
DELORDINAIRE
X ARCHITEKTEN
ATP · CURIOSITY
LP ARCHITEKTUR



Deutschland 13,50 EUR
Italien 13,50 EUR
Spanien 13,50 EUR
Österreich 13,50 EUR
Schweiz 22,00 SFR
Belgien 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR
Norwegen 120 NOK
Slowakei 13,50 EUR

02



4 194561 713502

NEUE EINBLICKE

In der Altstadt von Olot hat Architekt Arnau Vergés i Tejero unlängst neue Räume für das Fremdenverkehrsamt gestaltet
In the old town of Olot, architect Arnau Vergés i Tejero recently designed new premises for the tourist information office.



Wie an einer Perlenkette reihen sich die Servicebereiche unter dem historischen Gemäuer aneinander. • The service areas in the historic building are strung up like pearls.

Die Touristinformation der Kleinstadt Olot am Fuße der spanischen Pyrenäen empfängt ihre Besucher seit Neuestem in historischem Gemäuer. Neben Informationen rund um die Gegend werden hier auch interaktiv Einblicke gewährt, im Shop können Andenken erworben werden und unter den Arkaden im Innenhof wird Café serviert. Zur Zonierung des lang gezogenen Gewölberaumes hat Architekt Arnau Vergés i Tejero dem lokalen Vulkanstein nur wenige Materialien wie Eichenholz und Metall hinzugefügt.

Since very recently, the tourist information office in the small town of Olot at the foot of the Spanish Pyrenees welcomes its visitors in a historic building. Besides information on the surrounding area, interactive insights are also given here, souvenirs can be bought in the shop and coffee is being served under the arcades in the inner courtyard. For structuring the elongated vaulted room, architect Arnau Vergés i Tejero added just a few materials such as oak wood and metal to the local volcanic stone.



Entwurf • Design Arnau estudi d'arquitectura, ES-Olot

Bauherr • Client Olot City Council

Standort • Location C. Dr. Fàbregas 6, ES-Olot

Nutzfläche • Floor space 343 m²

Fotos • Photos Marc Torra, ES-Olot

Mehr Information ab Seite 144 • More information on page 144



von • by Christine Schröder

Die spanische Stadt Olot liegt im Pyrenäenvorland mitten in der Region Katalonien und ist sowohl kunst- und kulturhistorisch als auch landschaftlich bedeutend. Touristen besichtigen hier Kirchen, Klöster, Herrenhäuser, Galerien und Museen oder genießen beim Wandern im Naturschutzpark die imposante Vulkanlandschaft von der Olot umgeben ist. Über Land und Leute können sich die Besucher des Ortes seit Neuestem in historischem Gemäuer informieren. Im Zuge der Umnutzung des vormaligen Krankenhauses Hospital de Sant Jaume in ein Altersheim sind die straßenseitig gelegenen Lagerräume der ehemaligen Küche frei geworden. Hier, inmitten der Altstadt, hat das ortsansässige Architekturbüro Arnau estudi d'arquitectura eine neue Anlaufstelle für Touristen geschaffen. Zahlreiche Um- und Anbauten haben das, um 1550 erbaute Gebäude im Laufe der Jahrhunderte verändert. So wurde beispielsweise einer der Zugänge zum Innenhof während einer Erweiterung des Krankenhauses in den 1960er-Jahren geschlossen. Architekt Arnau Vergés i Tejero hat mit seinem Entwurf gleich zwei neue Zugänge zu dem, von kreuzgangähnlichen Arkaden umgebenen Hof mit viel Aufenthaltsqualität geschaffen. Um die, für eine der Öffnungen vorgesehene Wand durchbrechen zu können, musste sogar eine Marienstatue versetzt werden. Sie lächelt den Vorbeigehenden nun, dem Rhythmus der Fenster eine Ecke weiter folgend, milde zu. Die vormalig heruntergekommene Fassade erstrahlt heute ab dem ersten Obergeschoss in elegantem Hellgrau. Im Erdgeschoss dagegen wird die neue Funktion von einer offenen Struktur aus vertikal angebrachten Metallstäben betont. Die nun dahinterliegende Fassade wurde im Zuge der Bauarbeiten von ihren Farbschichten befreit, zum Vorschein kam ein historisches Bruchsteinmauerwerk, das in direktem Gegensatz zu dem glatten Metall steht, von dem auch sämtliche Öffnungen gerahmt sind.

Tor zur Landschaft - den Flair nach innen geholt

Bevor die einzelnen Funktionen der Tourist-Information in ihrer neuen Niederlassung angeordnet werden konnten, musste der Bereich zunächst komplett entkernt und von Hinterlassenschaften befreit werden. Zum Vorschein gekommen ist ein lang gezogener Gewölberaum mit allerhand Zeitschichten. Eine besonders spannende Schicht wurde am Boden unter einer dicken Glasscheibe erhalten. Neue wie bestehende Öffnungen sind großformatig mit Glas geschlossen, das von einem schmalen Metallrahmen gehalten wird. Lediglich Zugänge sind durch edle Holzrahmen kenntlich gemacht. Die dicken Wände wurden ebenso wie die Gewölbedecken weiß gestrichen, am Boden kam mit Vulkangestein versetzter Beton zum Einsatz. Lose eingestreute Vulkankiesel füllen die Dehnungsfuge zur Wand, ersetzen funktional die Sockelleiste und bringen zudem Atmosphäre mit Lokalbezug. Vorgefundene Höhensprünge, die heute über in Metall gefasste Treppenstufen überwunden werden, machte sich der Architekt zunutze, um den lang gezogenen Raum zu zonieren. Sämtliche Möbel wie Regale, Tresen und Ablagen sind aus Eichenholz in Kombination mit dunklem Metall gefertigt. Zu beiden Seiten flankieren Tresen, Sitzbänke, Ablagen und Regale den Raum. Der Besucher wird ganz selbstverständlich durch die Sequenz an Angeboten geleitet. Im Zentrum des Geschehens befindet sich die klassische Beratung. Die Stühle und Leuchten mit Korbgeflecht wurden von einem lokalen Designer entworfen und gefertigt. Daneben wird der Besucher eingeladen, die Gegend interaktiv zu erleben. Auf einem Bildschirm oberhalb des, im Boden eingelassenen Zeitfensters erscheinen Kurzfilme und Impressionen, daneben kann an Tablets auf eigene Faust recherchiert werden. Auf der gegenüberliegenden Seite hält der hauseigene Shop allerhand Merchandise-Artikel aus Olot bereit - vom Souvenir über die Kaffeetasse bis hin zum Wanderstock ist alles erhältlich. Mit dem Bezug zu lokalen Materialien und der Konzentration auf die behutsame Einbindung des historischen Gebäudes ist ein authentischer Ort gelungen, der dem vom Architekten gewählten Namen „Tor zur Landschaft“ durchaus gerecht wird. Und neben den Informationen zur Gegend erhält der Besucher im angeschlossenen Café mit Bestuhlung im öffentlich zugänglichen Innenhof ganz nebenbei auch Einblicke in das Leben der Bewohner von Olot.



Nachdem man sich im Merchandising-Shop mit Souvenirs ... • After stocking up on souvenirs in the shop ...

... eingedeckt hat, lädt der ruhige Innenhof zum Verweilen. • ... the peaceful inner courtyard invites to linger.





Durchblick - mit der Tourist-Information ist auch die ... • With the tourist information office, the connection ...



... Verbindung zum attraktiven Innenhof wieder aufgelebt. • ... to the attractive inner courtyard was also revived.



Für die Realisierung ist sogar die Marienstatue umgezogen. • The statue of the Virgin Mary was relocated.

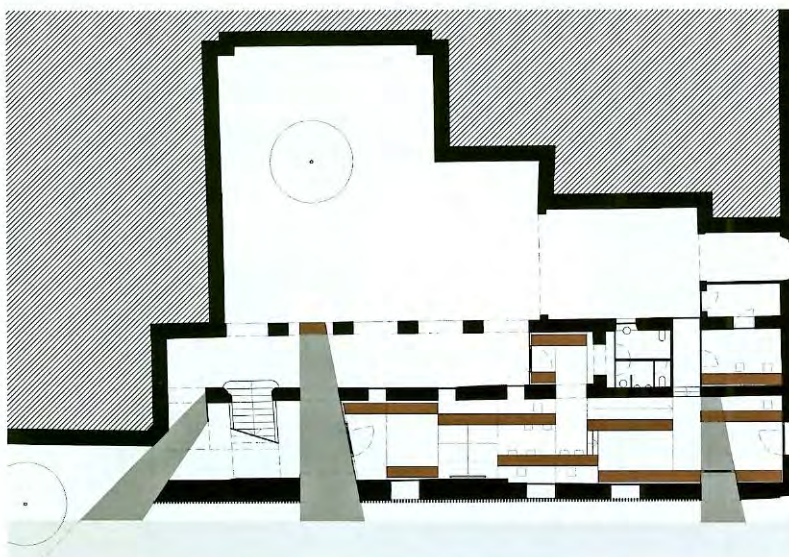
The Spanish town of Olot is situated in the foothills of the Pyrenees right in the centre of the Catalan region and is significant as to history of art and culture as well as to its scenery. Tourists here visit churches, monasteries, mansions, galleries and museums or, while hiking in the national park, enjoy the striking volcanic scenery surrounding Olot. Since recently, those visiting the town are able to gather information about the country and the people in a historic building. In the course of converting the former Hospital de Sant Jaume into a senior citizens' home, the storage rooms of the former kitchen located towards the street became vacant. Here, in the middle of the old town, the local architectural office *arnau estudi d'arquitectura* designed a new contact point for tourists. In the course of the century, numerous conversions and annexes had changed the building constructed around 1550. Thus, for instance, one of the accesses to the inner courtyard was closed during the expansion of the hospital in the 1960s. In his plans, architect *Arnau Vergés i Tejero* designed no less than two new entrances to the courtyard which is surrounded by arcades similar to a cloister and has ample quality of stay. A statue of the Virgin Mary even had to be moved to allow breaking through a wall for one of the planned openings. She now gently smiles at the passers-by and follows the rhythm of the windows just one corner further on. Upwards from the first upper floor, the formerly derelict façade now shines in elegant light grey. On the ground floor, in contrast, the new function is emphasized with an open structure of vertically installed metal rods. In the course of the construction work, the façade now situated behind the rods had its layers of paint removed and what emerged was historic brick masonry which is in direct contrast to the smooth metal also framing all the openings.

Gateway to the countryside - the flair brought inside

Before the individual functions of the tourist information office in the new headquarters could be assigned, the area first had to be completely gutted and freed of the remnants. The result is a long vaulted room with many different chronological layers. A particularly exciting layer was preserved on the floor under a thick pane of glass. New as well as existing openings are closed with large-sized glass panels secured with a narrow metal frame. Only the entrances are indicated by fine wooden frames. The thick walls as well as the vaulted ceilings were painted white while, on the floor, concrete interspersed with volcanic stone was poured. Loosely interspersed volcanic pebbles fill the expansion joint towards the wall, functionally replace the skirting board and also add atmosphere with local flavour. The architects benefited from existing differences in height which, today, are overcome with steps framed in metal, for structuring the long space. All the furniture such as shelf units, counters and storage surfaces are made of oak wood in combination with dark metal. Counters, seating benches, storage areas and shelf units flank the room on both sides. Quite naturally, the visitor is guided through the sequence of offers. In the centre of the action, classic consultancy takes place. The chairs and luminaires with wickerwork were developed and made by a local designer. In addition, the visitor is invited to interactively experience the region. Short films are shown on a screen above the time window set into the floor; one can also do research on one's own by using a tablet. On the opposite side, the in-house shop offers a wide variety of merchandise consisting of articles from Olot - from souvenirs to coffee mugs to hiking sticks, anything is available.



Schnitt • Section



Grundriss • Floor Plan